

BERUFSEIGNUNGSTEST DES GEVA-INSTITUTS MÜNCHEN

Als erster Anbieter in Deutschland hat das geva-institut, Gesellschaft für Verhaltensanalyse und Evaluation mbH, 1988 die IT-gestützte Befragung mit integrierter statistisch-mathematischer Analyse zur psychologischen Eignungsdiagnostik eingeführt. Dabei wurden erstmals kognitive Fähigkeiten, Schlüsselqualifikationen und berufliche Motivation in einem einzigen Test analysiert und mit der Rückmeldung konkreter Berufsfelder verbunden.

Eines der ersten Anwendungsfelder war die berufliche Orientierung junger Menschen. Heute bietet das geva-institut Verfahren für die Eignungs- und Potenzialdiagnostik, Organisationsdiagnostik und Personal- und Organisationsentwicklung an. Die Angebote werden unter dem Markennamen geva-test® geführt und laufend weiterentwickelt.¹

Der Berufseignungstest wird in zwei Varianten, je nach Bildungsstand des Jugendlichen, angeboten: „Ausbildung & Beruf“ und „Studium & Beruf“.

In 2018 haben mehr als zwei Millionen Schüler*innen einen dieser Tests genutzt. Die Stiftung Warentest zeichnete 2007 den Eignungstest Berufswahl (den Vorläufer des heutigen geva-test® Ausbildung & Beruf) als Testsieger mit der Note „sehr gut“ aus. Seitdem gab es keine neue Untersuchung zur Berufsorientierung für Schüler.²

Die geva-Testverfahren gleichen das Profil des Teilnehmendes mit den Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen einzelner Berufe ab und liefern Berufs- bzw. Studienvorschläge, die genau darauf abgestimmt sind. Eine Datenbank enthält die Anforderungsprofile mehrerer Hundert anerkannter Ausbildungsberufe, Studiengänge und Weiterbildungen und wird ständig durch aktuelle Berufsbilder und Studiengänge ergänzt. Die Auswertung erfolgt über ein Programm, das das Interessen- und Leistungsprofil genau mit den Berufsprofilen der geva-Datenbank vergleicht.³ Diese Kombination von Interessen- und Leistungsanalyse unterscheidet den Test von den meisten anderen Verfahren zur Berufsorientierung.

¹ <https://www.geva-institut.de/das-institut/geva-geschichte-portfolio>

² <https://www.geva-institut.de/unsere-geva-tests/berufswahl-geva-test>

³ vgl. Musterzertifikat „Ausbildung & Beruf“, S. 18, 2015, www.geva-institut.de

Passende Berufe werden zudem nach inhaltlichen und formalen Kriterien geprüft: Der Schulabschluss sollte zu der erforderlichen Schulbildung des Berufes passen. Inhaltliche Ausschlusskriterien gleichen Interessen und Fähigkeiten ab. So könnte es zum Beispiel sein, dass zwar zu 90 % das Anforderungsprofil des Bäckerberufes erfüllt wird, jedoch angegeben wurde, dass man in keinem Fall morgens früh aufstehen möchte.⁴

BERUFSEIGNUNGSTEST „AUSBILDUNG & BERUF“

Der Eignungstest ist ein umfangreicher Breitbandtest zur Unterstützung der beruflichen Orientierung und richtet sich an Schüler*innen ab Klasse 8, Schulabgänger*innen und junge Erwachsene mit angestrebtem/erreichtem Haupt- oder Realschulabschluss.⁵

Es handelt sich um einen Leistungs-, Interessen- und Persönlichkeitstest, der von Psychologen und Berufsexperten auf der Grundlage wissenschaftlicher Diagnostik entwickelt wurde. Er wird laufend verbessert und aktualisiert. Im Mittelpunkt des Tests stehen Leistungsmessungen, die durch Selbsteinschätzungen ergänzt werden. Ausgewertet werden die Ergebnisse in Bezug zur passenden Vergleichsgruppe. Die Ergebnisse werden mit den vom geva-institut hinterlegten Anforderungen für Berufe abgeglichen und bilden die Basis für 14 Vorschläge zur Berufswahl.⁶

Der Test kann Anwendung in der Berufsberatung, beruflicher Orientierung an Schulen, bei Bildungsträgern, in anderen beratenden Einrichtungen oder in der Online-Selbsttestung von Privatkunden finden. Neben der Onlineversion gibt es auch die Möglichkeit, die Testungen in einer Print-Version durchzuführen. Die Tests berücksichtigen weder Lern- oder Konzentrationsschwächen, wie z. B. Lese-Rechtschreibschwäche, AD(H)S, Behinderungen, noch sonstige Beeinträchtigungen des TestTeilnehmendes. Für Personen mit unzureichenden Deutschkenntnissen wird der Test nicht empfohlen. Die Dauer beträgt 2 Stunden und 45 Minuten mit Pause(n) in der Onlineversion.⁷

⁴ vgl. Musterzertifikat „Ausbildung & Beruf“, S. 18, 2015, www.geva-institut.de

⁵ vgl. Testübersicht für Bildungsträger, S. 1, 2016, www.geva-institut.de

⁶ vgl. Musterauswertung Ausbildung & Beruf, S. 2, 2015, www.geva-institut.de

⁷ vgl. Testübersicht für Bildungsträger, S. 1, 2016, www.geva-institut.de

Das Verfahren beinhaltet sowohl kognitive Leistungsaufgaben als auch berufliche Interessen, fachliche Begabungen und Schlüsselqualifikationen. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu halten, wechseln sich Leistungsaufgaben regelmäßig mit Selbsteinschätzungen ab.

Im Leistungsteil werden ähnliche Aufgaben genutzt, die von Arbeitgebern für die Auswahl von Bewerberinnen/Bewerbern gleichfalls Anwendung finden, so dass mit dem Test ein realistisches Training absolviert wird. Zwecks Beurteilung der einzelnen Ergebnisse werden diese Vergleichswerten von anderen Teilnehmenden gegenübergestellt. So ist erkennbar, ob in einem Merkmal höhere, niedrigere oder genauso hohe Werte mit Blick auf die Vergleichsgruppe bzw. die „Bewerberkonkurrenz“ erreicht wurden.⁸

Hinsichtlich der beruflichen Interessen werden verschiedene Tätigkeiten dahingehend bewertet, ob sie den Teilnehmende interessieren und ihnen Spaß machen. Werden alle Tätigkeiten je Interessengebiet mit „stimmt vollkommen (5)“ beantwortet, werden 100 % Interesse ausgewiesen. Wird immer mit „stimmt überhaupt nicht (1)“ geantwortet, liegt das Interessenergebnis bei 0 %. Die Selbsteinschätzungen zu eigenen Schlüsselqualifikationen und fachlichen Begabungen werden gleichfalls in Relation zu einer Vergleichsgruppe gesetzt.⁹

Der Leistungsteil ist das Kernstück des Tests. Es werden 13 verschiedene Aufgabentypen in neun Leistungsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse werden im Vergleich zu einer passenden Referenzgruppe mit vergleichbarer Schulbildung und ähnlichem Alter dargestellt.¹⁰ Die Bereiche¹¹ sind:

- Allgemeinwissen
- Konzentrationsleistung
- Mathematische Fertigkeiten
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Rechtschreibung
- Schlussfolgerndes Denken
- Sprachliches Verständnis
- Technisches Verständnis
- Textverständnis

⁸ vgl. Musterauswertung Ausbildung & Beruf, S. 1, 2015, www.geva-institut.de

⁹ vgl. Musterauswertung Ausbildung & Beruf, Dossier, S. 2f, 2015, www.geva-institut.de

¹⁰ vgl. Musterauswertung Ausbildung & Beruf, Dossier, S. 2, 2015, www.geva-institut.de

¹¹ vgl. ebenda, S. 2

Bei den Schlüsselqualifikationen werden Rückmeldungen der Selbsteinschätzungen über die Bereiche¹²:

- Interaktion bestimmen/Prozesse gestalten,
- Arbeitshaltung und Engagement,
- Soziale Orientierung
- und Umgang mit schwierigen Situationen gemacht.

Die Selbsteinschätzungen der fachlichen Begabungen¹³ beziehen sich auf

- kognitive und praktische Fähigkeiten.

Aufgabenplan geva-test® Ausbildung & Beruf – Variante 1
mit einer Pause von ca. 15 Minuten

helfende Zellen → Bearbeitungszeit strikt einhalten!

Nr.	Gesamtzeit* Std. Min. Sek.	Aufgaben-Gruppe bzw. Interaktion	Seite in Aufgabenseite	Seite in Antwortseite	Bearbeitungs- zeit
	0:00:00	Vorbereitung / ankommende Werte			
	0:10:00	Sie bearbeiten Sie den Test	4		
	0:12:00	Meine persönlichen Angaben		2-3	ca. 4:00 Min.
	0:18:00	Sie bearbeiten Sie die Leistungswertungen	5		
1	0:17:30	Welches Wert paart am besten zu den paar angegebenen Wörtern?	7-8	4	1:30 Min.
	0:20:00	Sie führen Sie die Selbstbeschreibungen aus	11		
2	0:23:00	Sie würde ich mich beschreiben	12-13	4	ca. 6:00 Min.
3	0:30:00	Wie gut ist Ihr räumliches Vorstellungsvermögen?	15-20	4	4:30 Min.
4	0:36:00	Sie würde ich mich beschreiben	22-23	5	ca. 6:00 Min.
5	0:42:30	Welche Figur muss in leeres Feld eingesetzt werden?	25-29	5	4:00 Min.
6	0:48:00	Sie würde ich mich beschreiben	30-31	6	ca. 6:00 Min.
7	0:55:30	Ist die Schlussfolgerung richtig oder falsch?	31-35	6	5:30 Min.
8	1:02:30	Was ist die richtige Lösung der mathematischen Aufgabe?	37-40	7	3:30 Min.
9	1:09:30	Sie würde ich mich beschreiben	42	7	ca. 2:30 Min.
10	1:12:30	Ist die Schreibweise richtig oder falsch?	45-48	7	3:30 Min.
11	1:19:00	Welches Bild lässt sich aus den vorgegebenen Figuren zusammensetzen?	49-51	8	2:30 Min.
	1:22:00	Pause			15:00 Min.
12	1:37:00	Das würde mir beruflich Spaß machen	52-53	8	ca. 6:00 Min.
13	1:44:00	Wie funktioniert das?	55-59	8	3:00 Min.
14	1:51:00	Ist die Aussage richtig oder falsch?	61-63	9	4:00 Min.
15	1:56:00	Das würde mir beruflich Spaß machen	64-65	10	ca. 3:00 Min.
16	2:01:30	Einsprechen die Aussagen dem Text?	67-71	11	6:00 Min.
17	2:09:30	Dort würde ich gerne arbeiten	72	11	ca. 4:00 Min.
18	2:14:00	Welches Wort ist das richtige?	75-77	12	2:30 Min.
19	2:19:00	Was ist die Lösung der Gleichung?	79-81	12	3:00 Min.
20	2:25:00	Damit möchte ich beruflich zu tun haben	82	12	ca. 5:00 Min.
21	2:30:30	Für eine gute Stelle würde ich Folgendes in Kauf nehmen	83	13	ca. 2:00 Min.
22	2:33:00	Welche Figuren sind zu markieren?	85	14-15	3:00 Min.
	2:36:30	Meine Meinung zum Test		15	ca. 2:00 Min.
	2:40:00	Testende			

*In der Spalte „Gesamtzeit“ sind neben der Bearbeitungszeit auch Bearbeitungsgruppen und Pausen enthalten.

¹² vgl. ebenda, S. 2ff

¹³ vgl. ebenda, S. 2

Die Messung der persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ist qualitativ und quantitativ an die vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) geforderten Schlüsselqualifikationen für die Ausbildungsreife angelehnt.¹⁴

Die Auswertung erfolgt computergestützt im geva-institut. Die Ergebnisse von Leistungsaufgaben, Selbsteinschätzungen von fachlichen Begabungen und von Schlüsselqualifikationen werden als Stanine ausgewiesen. Bei dieser normorientierten Auswertung werden den TestTeilnehmenden auf Basis ihrer Angaben individuell passende Normgruppen zugeordnet. Durch die stetig wachsende Teilnehmendenzahl wird regelmäßig eine Aktualisierung der Normgruppen vorgenommen.

Jeder Teilnehmende erhält eine detaillierte Auswertung der Testergebnisse mit Texten, Grafiken, Hintergrundinformationen und eine Gegenüberstellung der Ergebnisse mit einer adäquaten Referenzgruppe.¹⁵ Die Auswertungsdokumente werden im PDF-Format innerhalb von einem Werktag zugestellt. Nach Absprache ist auch eine Bearbeitung innerhalb weniger Stunden möglich.

Die Auswertung enthält Rückmeldungen, Berufsvorschläge und Tipps für die nächsten Schritte:

- Was sind die stärksten Interessen, Schlüsselqualifikationen und Leistungen?
- Schätzt der Teilnehmende seine Leistungen realistisch ein?
- Wie unterscheidet sich der Teilnehmende von anderen Jugendlichen?
- Welche Ausbildungen passen am besten?¹⁶

Zusätzlich zur ca. 20-seitigen Auswertung bekommen die Teilnehmende ein Zertifikat über die Ergebnisse, Leistungen, Schlüsselqualifikationen und Interessen, welches ggf. Bewerbungsunterlagen beigefügt werden kann. Für Einrichtungen wird ein Dossier mitgeliefert. Dieses Dokument richtet sich an die möglichen Berater*innen der Teilnehmende und kann eine Grundlage weiterführender Beratungsgespräche sein.¹⁷

¹⁴ vgl. <http://geva-institut.de/eignungstest-berufswahl-b-berufsstart.html>, Hinweise zur Online-Testung, Link und Information aus 2013

¹⁵ vgl. Testübersicht für Bildungsträger, S. 1, 2016, www.geva-institut.de

¹⁶ vgl. Musterauswertung Ausbildung & Beruf, S. 1ff, 2015, www.geva-institut.de

¹⁷ vgl. www.geva-institut.de/ebw-berufsvorschlaege-berufswahl.html, Link aus 2013

BERUFSEIGNUNGSTEST STUDIUM & BERUF

Der Test „Studium & Beruf“ richtet sich an Schüler*innen ab Klasse 9 und junge Erwachsene mit angestrebter/erreichter (Fach-) Hochschulreife.

Er hat einen ähnlichen Aufbau wie der Test „Ausbildung & Beruf“ und unterscheidet sich durch das Niveau im Leistungsteil und entsprechende Referenzgruppen. Online dauert der Test ca. drei Stunden mit Pause(n). Es werden ca. 14 konkrete Vorschläge passender Studiengänge und/oder Ausbildungsberufe gemacht.¹⁸

Aufgabenplan geva-test® Studium & Beruf – Variante 1

mit einer Pause von ca. 15 Minuten

folgende Zeiten → Bearbeitungszeit strikt einhalten!

Nr.	Gesamtzeit* Stz., Min., Sek.	Aufgabenfrage bzw. Instruktion	Seite im Aufgabenheft	Seite im Arbeitsheft	Bearbeitungs- zeit
	0:00:00	Vorbereitung / einleitende Worte			
	0:10:00	Sie bearbeiten Sie den Test	4		
	0:12:00	Meine persönlichen Angaben		7-8	ca. 4:00 Min.
	0:16:00	Sie bearbeiten Sie die Leistungsaufgaben	9		
1	0:19:00	Welche Wertpaare stehen in gleichem Verhältnis zueinander?	7-9	4	2:00 Min.
2	0:23:45	Lösen Sie die Textaufgabe!	11-13	4	6:00 Min.
	0:33:45	Sie helfen Sie die Schrittschreibungen aus	15		
3	0:37:45	Sie würde ich mich beschreiben	16-17	4	ca. 6:00 Min.
4	0:44:45	Wie funktionieren das?	19-23	5	4:00 Min.
5	0:52:45	Welche Figuren sind zu quadratisch?	25	7	2:00 Min.
6	0:56:45	Sie würde ich mich beschreiben	28-29	8	ca. 6:00 Min.
7	1:04:45	Welche Zahl erkennst du?	31-33	8	3:00 Min.
8	1:11:45	Welche Winkel passt nicht zur Verlage?	35-38	9	5:30 Min.
9	1:19:15	Sie würde ich mich beschreiben	40-41	9	ca. 6:00 Min.
10	1:27:15	Ist die Aussage richtig oder falsch?	43-45	9	2:30 Min.
	1:31:45	Pause			15:00 Min.
11	1:46:45	Entscheiden Sie Aussagen dem Test?	47-51	10	6:00 Min.
12	1:54:45	Das würde mir beruflich Spaß machen	52-53	11	ca. 6:00 Min.
13	2:00:45	Mit welcher Zahl ist die Gleichung lösbar?	55-56	11	5:00 Min.
14	2:07:45	Welche beiden Wörter passen am besten zum vorgegebenen Wort?	59-60	11	2:00 Min.
15	2:11:45	Das würde mir beruflich Spaß machen	62-63	12	ca. 6:00 Min.
16	2:17:45	Welche Figur muss so langsam Feld eingemessen werden?	65-70	12	4:00 Min.
17	2:22:45	Welche Schreibweise ist richtig?	72-74	13	2:30 Min.
18	2:28:15	Dam würde ich gerne arbeiten	76	13	ca. 4:00 Min.
19	2:32:15	Was ist die richtige Lösung der mathematischen Aufgabe?	79-82	13	4:00 Min.
20	2:36:15	Welcher Wert bedeutet das Gleiche wie das vorgegebene Wort?	85-89	13	1:30 Min.
21	2:41:45	Damit möchte ich beruflich zu tun haben	91	14	ca. 5:00 Min.
22	2:46:45	Welche sind die falschen Lösungsalternativen?	93-94	14	4:00 Min.
22	2:53:45	Welche Figur ist spiegelverkehrt?	97-100	15	2:00 Min.
24	2:57:45	Sie eine gute Sache würde ich folgendes in Kauf nehmen	102	15	ca. 2:00 Min.
	2:58:45	Meine Meinung zum Test		15	ca. 3:00 Min.
	3:07:45	Testende			

*In der Spalte „Gesamtzeit“ sind neben der Bearbeitungszeit auch Anleitungszeiten und Pausen einbezogen.

¹⁸ vgl. Testübersicht für Bildungsträger, S. 1, 2016, www.geva-institut.de

DIE AUSWERTUNG: BEISPIEL „AUSBILDUNG & BERUF“

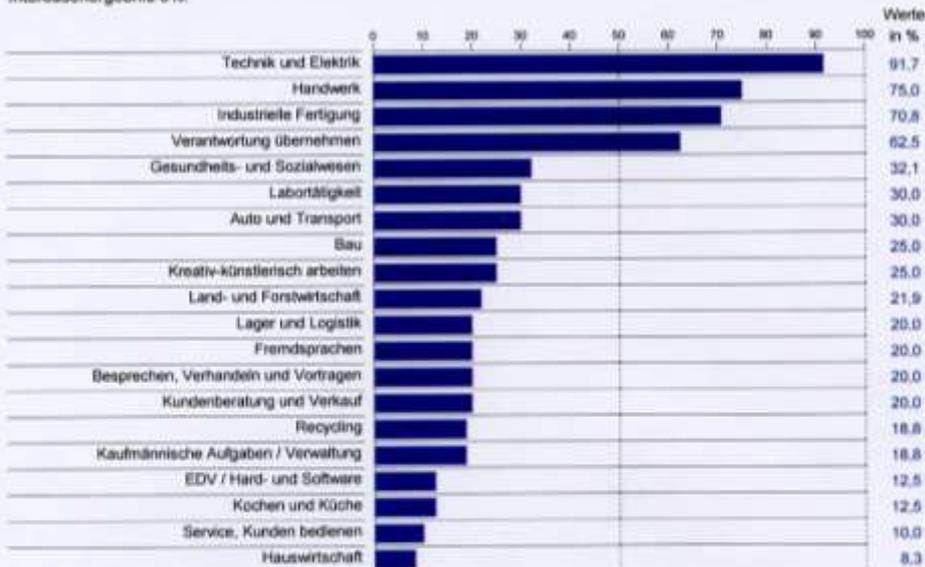
Das Zertifikat gibt zuerst einen Überblick über die Ergebnisse

Berufliche Interessen	<p>Ein wesentlicher Indikator für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung ist die Berufsmotivation. Der Test fragt genau diese Motiv- und Interessenstrukturen thematisch ausführlich ab und fasst sie zu 20 möglichen Interessengebieten zusammen. Die Gebiete, für die sich Herr Mustermann am meisten interessiert, sind:</p> <p>Technik und Elektrik Handwerk Industrielle Fertigung Verantwortung übernehmen</p>
Leistungsteil	<p>Die Prüfung berufsrelevanter kognitiver Fähigkeiten ist Kern des geva-test® Ausbildung & Beruf. Der Test wird von Diplom-Psychologen, Lehrern oder Ausbildungsleitern unter standardisierten und objektiven Testbedingungen abgenommen und dauert drei Stunden. Die individuellen Leistungsschwerpunkte von Herrn Mustermann liegen im Bereich/in den Bereichen:</p> <p>Schlussfolgerndes Denken Räumliches Vorstellungsvermögen Allgemeinwissen Textverständnis</p>
Schlüsselqualifikationen	<p>Im beruflichen Alltag sind verschiedene persönliche, soziale und methodische Kompetenzen notwendig. Der Test ermittelt, wie hoch 21 dieser berufsrelevanten Merkmale ausgeprägt sind. Folgende Merkmale sind bei Herrn Mustermann am höchsten ausgeprägt:</p> <p>Kritik annehmen Teamorientierung Zuverlässigkeit Flexibilität</p>
Fachliche Begabungen (Selbsteinschätzung)	<p>Die eigenen berufsrelevanten Fähigkeiten korrekt und selbstkritisch einschätzen zu können, ist eine wesentliche Basis für eine gute berufliche Entwicklung. Der Test fragt eine solche Selbsteinschätzung allgemeiner, manueller und kognitiver Fähigkeiten ab. Insgesamt handelt es sich hier um 12 mögliche Dimensionen praktischer und theoretischer Begabungen. Herr Mustermann sieht seine Schwerpunkte in folgenden Bereichen:</p> <p>Handwerkliche Begabung Körperliche Belastbarkeit Räumliches Vorstellungsvermögen Technisches Verständnis</p>

In einem zweiten Schritt werden die Ausprägungen der Interessen (in Prozent), Ergebnisse des Leistungsteils und die der Selbsteinschätzungen der Schlüsselqualifikationen und fachlichen Begabungen dargestellt.

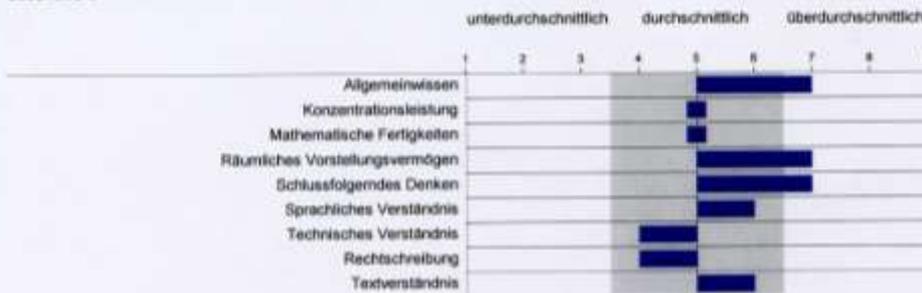
Berufliche Interessen

Für jedes Interessengebiet wurden verschiedene Tätigkeiten dahingehend bewertet, ob sie die Testteilnehmer interessieren und ihnen Spaß machen. Wurden alle Tätigkeiten je Interessengebiet mit „(5) stimmt vollkommen“ beantwortet, werden 100% ausgewiesen. Wenn immer mit „(1) stimmt überhaupt nicht“ geantwortet wurde, ist das Interessenergebnis 0%.



Leistungsteil

Der Leistungsteil ist das Kernstück des geva-test® Ausbildung & Beruf. 13 verschiedene Aufgabentypen werden in neun Leistungsbereichen zusammengefasst. Die Ergebnisse sind unten im Vergleich zu einer passenden Referenzgruppe dargestellt. Diese setzt sich aus Testteilnehmern mit vergleichbarer Schulbildung und ähnlichem Alter zusammen.

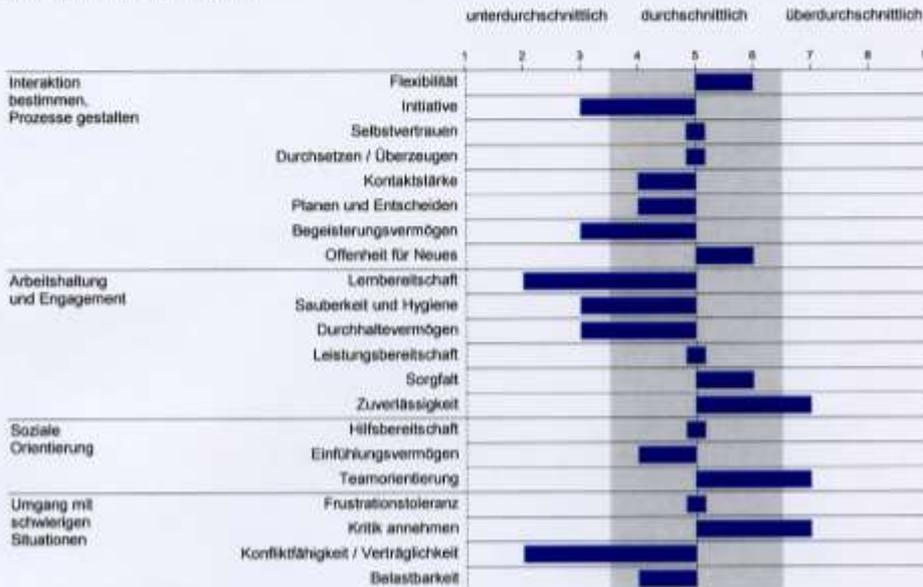


Der graue Balken im Leistungsteil beschreibt den Durchschnittsbereich der entsprechenden Vergleichsgruppe.

Bei allen Schlüsselkompetenzen handelt es sich um Selbsteinschätzungen, welche durch entsprechende Fragen und einer Skalierung von 1 bis 5 vom jungen Erwachsenen beantwortet werden. Daher finden die Assessment Standards mit den Operationalisierungen hier nur insofern Anwendung, als dass genau diese Merkmale abgefragt werden und so die Transparenz gewährleistet wird.

Schlüsselqualifikationen (Persönliche Stärken)

Auch die Selbsteinschätzungen der eigenen Schlüsselqualifikationen sind am besten relativ zu einer Vergleichsgruppe zu betrachten. Ist zum Beispiel das Selbstvertrauen gegenüber gleichaltrigen Jugendlichen durchschnittlich, kann es im Vergleich zu Erwachsenen unterdurchschnittlich sein. Daher sind die persönlichen Ergebnisse wieder in Beziehung zu einer passenden Vergleichsgruppe gesetzt, die sich aus Schülerinnen und Schülern vergleichbarer Schulformen und Altersstufen zusammensetzt.



Fachliche Begabungen (Selbsteinschätzung)

Die Selbsteinschätzungen fachlicher Begabungen und Fertigkeiten sind zu interpretieren wie die Schlüsselqualifikationen.



Es folgen einige als Beispiel dienende Auswertungen aus dem detaillierten Beschreibungsteil: Die Testperson verfügt über einen mittleren Bildungsabschluss (Realschulabschluss). Alle Merkmale werden dabei entsprechend der Zielgruppe erklärt.



Ihre Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Teil 1: Interaktion bestimmen, Prozesse gestalten

Wie gehen Sie auf andere Menschen zu, zum Beispiel auf Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler?
Wie gut können Sie neue Unternehmungen in Gang setzen und gestalten? Wer ein gutes Selbstvertrauen hat und offen für Veränderung ist, hat es meist leichter, etwas Neues zu beginnen und Entscheidungen zu fällen. Im Umgang mit anderen Menschen hilft Kontaktstärke, aber auch Durchsetzungsfähigkeit und Begeisterungsvermögen.

Wenn Sie hier keine hohen Werte haben, lautet die Devise: Trauen Sie sich! Denn wer Entscheidungen trifft oder neue Situationen erfolgreich meistert, macht Erfahrungen, die wichtig für das eigene Selbstvertrauen sind.

Ihre Ergebnisse:



Flexibilität

Flexible Menschen stellen sich schnell auf unterschiedliche Situationen und Personen ein. Sie geraten auch bei Unvorhergesehenem nicht aus der Fassung, sondern verhalten sich angemessen und stellen ihre Planung schnell auf die neuen Gegebenheiten ein.

Ihr Ergebnis: Sie sind etwas flexibler als Ihre Vergleichsgruppe.

Initiative

Dinge anstoßen, Initiative ergreifen, Ideen verwirklichen: Jedes Unternehmen und jede Unternehmung braucht Menschen mit solchen Fähigkeiten, damit etwas vorangeht. Menschen, die hier hoch punkten, haben auch den Mut, über ihre Ideen zu sprechen.

Ihr Ergebnis: Ihre Initiative ist leicht unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Selbstvertrauen

Ein gesundes Selbstvertrauen hat jemand, der sich durch andere nicht so leicht in seiner Meinung verunsichern lässt. Dazu gehört auch, ohne Scheu oder Angst vor anderen sprechen zu können und sich zuzutrauen, auch schwierige Aufgaben zu erledigen.

Ihr Ergebnis: Beim Selbstvertrauen liegen Sie im Durchschnitt.

Durchsetzen / Überzeugen

Personen mit hohen Werten im Bereich Durchsetzen und Überzeugen können sich in Gruppen gut behaupten und andere leicht für ihre Ideen und Ziele gewinnen.

Ihr Ergebnis: Sie können andere ähnlich gut überzeugen und sich ähnlich gut durchsetzen wie Ihre Vergleichsgruppe.

Kontaktstärke

Im beruflichen Alltag hat man ständig mit unterschiedlichen Menschen zu tun. Kontaktstärke zeigt sich darin, dass man bereit und in der Lage ist, Kontakte zu knüpfen und Gespräche in eine positive Richtung zu lenken. Wer schnell ein gemeinsames Thema findet, hat es meist leichter, zu fremden Personen einen Kontakt herzustellen.

Ihr Ergebnis: Sie sind nicht ganz so kontaktstark wie andere.



Ihr Leistungsprofil

Detailergebnisse

Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen Ihre Detailergebnisse für den geva-test® Ausbildung & Beruf. Für jeden Aufgabentyp sagen wir Ihnen, wie viele Aufgaben Sie in der vorgegebenen Zeit richtig gelöst haben und wie Sie im Vergleich mit anderen Testteilnehmern abschneiden.

So lesen Sie die Auswertung:

Neben jedem Aufgabentyp sehen Sie, wie viel Prozent der maximal erreichbaren Punkte Sie erzielt haben. Ihr Ergebnis ist in der Grafik durch den oberen, dunklen Balken dargestellt. Darunter sehen Sie jeweils, wie viel Prozent Ihre Vergleichsgruppe im Durchschnitt erzielt hat.

 Ihr Ergebnis
 Vergleichsgruppe

Den Vergleich zwischen Ihnen und der Vergleichsgruppe haben wir rechts als Symbol dargestellt. Die Zeichen bedeuten dabei:

Sie liegen

- ++ deutlich über dem Durchschnitt.
- + etwas über dem Durchschnitt.
- im Durchschnitt der Vergleichsgruppe.
- leicht unter dem Durchschnitt.
- deutlich unter dem Durchschnitt.

*** Falls Sie in Ihren Ergebnissen Sternchen vorfinden, bedeutet dies, dass Sie die entsprechenden Aufgaben nicht bearbeitet haben und wir Ihre Werte daher nicht berechnen konnten.



Diese Liste zeigt auf einen Blick, wo Sie sich von anderen abheben – mit Ihren Stärken, aber auch mit weniger guten Ergebnissen. Wenn Sie sich auf Auswahlverfahren vorbereiten wollen, sollten Sie vor allem in den Bereichen trainieren, in denen Sie unterdurchschnittlich abgeschnitten haben.

In einer anderen Darstellung werden die Detailergebnisse der Leistungsaufgaben mit Angabe einiger Aufgabenarten visualisiert. Die Gegenüberstellung von Selbsteinschätzung und tatsächlichen Ergebnissen ermöglicht es dem Teilnehmenden nochmals, sich und seine Leistungen in Relation zu setzen.



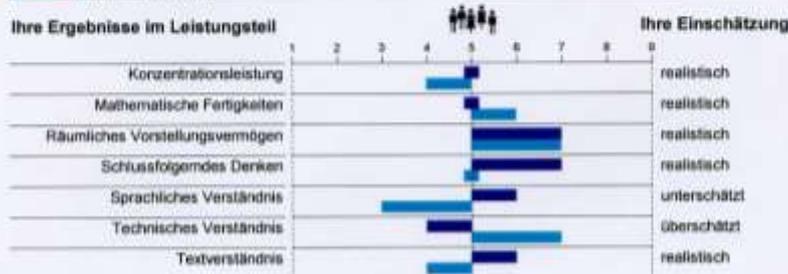
Ihre Selbsteinschätzung und wie realistisch sie ist

In der folgenden Darstellung haben wir Ihre Ergebnisse im Leistungsteil mit Ihrer Selbsteinschätzung der entsprechenden Fähigkeiten verglichen. Das bedeutet, wir haben Ihnen einerseits Aufgaben aus einem bestimmten Bereich gestellt (zum Beispiel: Technisches Verständnis). Darüber hinaus haben wir Sie aber auch gefragt, wie Sie Ihre Fähigkeiten in diesem Bereich selbst einschätzen. Haben Sie auch wirklich überdurchschnittlich bei Leistungsaufgaben abgeschnitten, wenn Sie sich in dem entsprechenden Bereich als „sehr gut“ eingeschätzt haben?

So lesen Sie die Auswertung:

Für sieben der Leistungsbereiche haben wir eine entsprechende Selbsteinschätzung von Ihnen erfragt. Zu jedem Leistungsbereich sehen Sie zwei Balken: Der obere Balken zeigt in gewohnter Weise, wie Sie im Leistungsbereich im Vergleich zu anderen abgeschnitten haben. Darunter zeigt der hellere Balken, wie Sie sich in diesem Bereich (wieder im Bezug zur Vergleichsgruppe) selbst eingeschätzt haben. Daneben steht jeweils, ob Sie sich eher über- oder unterschätzt oder aber korrekt eingeschätzt haben.

■ Ihr Ergebnis im Leistungsteil
■ Ihre Selbsteinschätzung



Hier haben Sie sich korrekt eingeschätzt:

- Konzentrationsleistung
- Mathematische Fertigkeiten
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Schlussfolgerndes Denken
- Textverständnis

Hier haben Sie sich überschätzt:

- Technisches Verständnis

In folgenden Bereichen haben Sie sich unterschätzt:

- Sprachliches Verständnis

Auch wird die Möglichkeit geboten, die eigene Selbsteinschätzung zu prüfen. Diese wird den Ergebnissen des Leistungsteils gegenübergestellt. So wird dargestellt, wie realistisch die Person sich eingeschätzt hat.

Die Darstellung der Berufsvorschläge und auch Weiterbildungsmöglichkeiten wird für die ersten vier Berufe konkretisiert. Weitere Berufsvorschläge werden mit Angabe der Passung benannt (ohne Abbildung).



Berufsvorschläge

Berufsvorschlag 1: Fluggerätmechaniker/-in

Passung: 88,22%

Fluggerätmechaniker/-innen spezialisieren sich gleich zu Beginn der Ausbildungen auf eines von drei Fachgebieten:

Im Bereich Fertigungstechnik stellt man Bauteile für Fluggeräte her, montiert und wartet Steuer- oder Fahrwerke sowie Rumpf und Tragflächen. Verwendete Werkstoffe sind Leichtmetalle oder Kunststoffe. Einzelteile werden anhand von technischen Zeichnungen zu Baugruppen oder sogar ganzen Fluggeräten zusammengesetzt. Dabei verbindet man die Teile beispielsweise durch Vernieten, montiert die technischen Systemkomponenten in die Rohkarosserie und baut die Innenausstattung ein.

Im Bereich Triebwerkstechnik stellt man die Triebwerke von Fluggeräten her und wartet sie.

Mechaniker der Fachrichtung Instandhaltungstechnik sind zuständig für die Wartung, Pflege und Unterhaltung der Flugzeuge. Dazu gehört die technische Abfertigung, das Tanken, das Prüfen der Funktionstüchtigkeit und Beheben von Störungen.

Fluggerätmechaniker arbeiten überwiegend in der Luft- und Raumfahrtindustrie, häufig bei Herstellern von Fluggeräten oder in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen. Darüber hinaus können sie auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr tätig sein.

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Aufgrund der ständigen technischen Neuerungen muss man sich bei diesem Beruf kontinuierlich fortbilden. Weiterbildungen, die dem beruflichen Fortkommen dienen, sind beispielsweise Industriemeister/-in Flugzeugbau, Industriemeister/-in Luftfahrttechnik, Techniker/-in Maschinentechnik (Luftfahrzeugtechnik) oder Techniker/-in Karosserie- und Fahrzeugbautechnik.

Industriemeister/-innen der Fachrichtung Flugzeugbau übernehmen beispielsweise verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben in allen betrieblichen Funktionsbereichen der Flugzeugindustrie, insbesondere in der Produktion, Fertigung und Instandhaltung.



Berufsvorschläge

Berufsvorschlag 2: Elektroanlagenmonteur/-in

Passung: 84,37%

Als Elektroanlagenmonteur/-in produziert, montiert und repariert man elektrische Anlagen, zum Beispiel Anlagen der Beleuchtungstechnik, der elektronischen Meldetechnik und der Sicherheitstechnik. Das können Generatoren oder Transformatoren sein, Laternen, Überlandleitungen, Straßenbahnüberleitungen oder Blitzableiter. Man plant die Montage, bereitet sie vor, montiert und installiert sie. Anschließend wartet man sie und nimmt nötigenfalls Reparaturen vor. Man arbeitet hauptsächlich auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich, oft auch im Freien.

Elektroanlagenmonteurs und -monteurinnen sind in der Elektroindustrie, im Elektrohandwerk, aber auch in anderen Industrie-, Wirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben tätig. Außerdem können sie in Betrieben arbeiten, die Beleuchtungs- und Signalanlagen installieren, bei Stadtwerken und bei Herstellern industrieller Prozesssteuerungseinrichtungen. Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wartung von Betriebsleit- und Sicherungssystemen des Schienenverkehrs.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Techniker/-innen Elektrotechnik (Energietechnik) sind das Verbindungsglied zwischen Konstruktion und Werkstatt und übernehmen auch selbst einige Ingenieurstätigkeiten, bei denen sie inhaltlich, aber zugleich mit Management-Verantwortung arbeiten. So bearbeiten sie beispielsweise Angebote, wickeln Aufträge ab, erstellen Prüf- und Versuchsberichte oder überprüfen Rechenanlagen mit Testprogrammen.

Industriemeister/-innen Elektrotechnik übernehmen verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben in allen betrieblichen Funktionsbereichen der Elektroindustrie oder verwandter Branchen, insbesondere in der Produktion und Fertigung, und dürfen auch ausbilden.

VOR- UND NACHTEILE, CHANCEN

Die Durchführung des Tests nimmt nur max. 2,5 bis drei Stunden und damit weniger Zeit in Anspruch als vergleichbare Tests insgesamt dauern würden, die ähnliche Merkmale kognitiver Fähigkeiten sowie zu Interessen- oder Persönlichkeitsbereichen erheben. Auch liegen die Ergebnisse zeitnah, in der Regel bereits am selben bzw. nächsten Tag, vor.

Der Personalbedarf für die Durchführung ist fast gleich null zu setzen, da es lediglich erforderlich ist, dem Teilnehmende den Test vorzustellen und einen Computer zur Verfügung zu stellen. Während der Durchführung bedarf es keiner weiteren Anleitung, wenn ausreichend Sprachkenntnisse vorhanden sind, da der Test verständlich aufgebaut ist. Die Auswertung erfolgt standardisiert, so dass dem Nutzer kein zusätzlicher zeitlicher Aufwand entsteht. Lediglich für ein Auswertungsgespräch der Ergebnisse sind 1,5 Stunden einzuplanen.

Für die Teilnehmenden bietet dieser Test den Vorteil, dass schnell Ergebnisse vorliegen. Seine Interessen, Selbsteinschätzungen und die Ergebnisse des Leistungsteils bieten eine Grundlage für einen weiteren Prozess. Durch den Vergleich der Ergebnisse mit Personen gleichen Bildungsstandes sind Leistungsstände ableitbar. So kann ein Teilnehmender einschätzen, wie stark zum Beispiel die Konkurrenz in den abgefragten Bereichen ist oder aber auch, in welchen Bereichen Verbesserungspotentiale liegen. Die vorgeschlagenen Berufe können Grundlage eines weiteren Prozesses sein. Durch den Abgleich von Selbsteinschätzungen und den Ergebnissen des Leistungstests können zudem Aussagen darübergemacht werden, wie realistisch die Selbsteinschätzung ist.

Zu den Nachteilen. Solch ein Test suggeriert sehr schnell bei den Teilnehmenden oder auch Eltern, dass bei Vorliegen der Ergebnisse der passende Beruf gefunden ist. Dies kann der Test nicht leisten. Ohne die Einbettung in einen Prozess würden die Ergebnisse, wie auch in anderen Verfahren, isoliert stehen.

Die Berufsvorschläge erstrecken sich über die gesamte Bandbreite der anerkannten Ausbildungsberufe. In der Praxis führen Berufsvorschläge wie Hutmacher, Mälzer oder Molkereifachwirt eher zu Irritationen und oft zur Ablehnung der Ergebnisse des gesam-

ten Tests. Denn wenn eine Analyse solche – aus Sicht der jungen Erwachsenen – seltsamen Berufe vorschlägt, besteht das Risiko, ihn als negativ zu beurteilen. Hier verschafft allerdings das Auswertungsgespräch mit dem Hinweis, dass alle in Deutschland anerkannten Berufe genannt werden und in anderen Regionen durchaus üblich sind, Abhilfe.

Auch kann die Analyse nur Einblicke und Tendenzen über einen Leistungsstand in den abgefragten Bereichen geben. Beispielsweise ist er nicht zu vergleichen mit der psychologischen Untersuchung der Bundesagentur für Arbeit. In der Praxis kommt es auch vor, dass die Ergebnisse beider Analysen konträr sind, da unterschiedliche Bereiche mit unterschiedlicher Intensität getestet wurden.

Fazit: Der Berufseignungstest „Ausbildung & Beruf“ und „Studium & Beruf“ eignet sich für Personen, welche über keine oder wenig berufliche Orientierung verfügen, oftmals daher in Inaktivität verfallen oder aber auch für Personen welche sich ihrer Fähigkeiten nicht bewusst sind. Die schnellen Ergebnisse aktivieren und motivieren zu neuen Prozessen. Insbesondere die Besprechung der Selbsteinschätzung der Fähigkeiten kann in der Praxis zu positiven Erkenntnissen der Teilnehmende führen – auch gerade, wenn die Selbsteinschätzung im unterdurchschnittlichen Bereich liegt.

Auch diese Analyse zeigt ihren größten Nutzen in der Einbindung in einen Kompetenz- und Zielentwicklungsprozess. Andernfalls ist zum einen das Risiko enorm, dass die Ergebnisse fehlinterpretiert oder das selbstständige Studium der 20-seitigen Auswertung von Jugendlichen erst gar nicht begonnen wird. Dann wäre eine Chance auf persönliche Weiterentwicklung durch professionelle Fragetechniken vertan.

QUELLEN

- www.geva-institut.de
- Testleiter-Anleitungen: geva-Test Ausbildung und Beruf / Studium und Beruf, 1.4/2017, geva-institut München

Dies ist ein Auszug aus einer Facharbeit von Alexandra Mewes, aktualisierte 2. Auflage 08/2018. Die Kompetenzagentur Braunschweig führt Testverfahren des geva-institutes seit 2007 durch.